



W I N K E

für die Mitarbeiter

am Kaufbeurer Heimatbuch;

sie wollen die Einheitlichkeit der Gestaltung sichern.

## Stadtarchiv Kaufbeuren

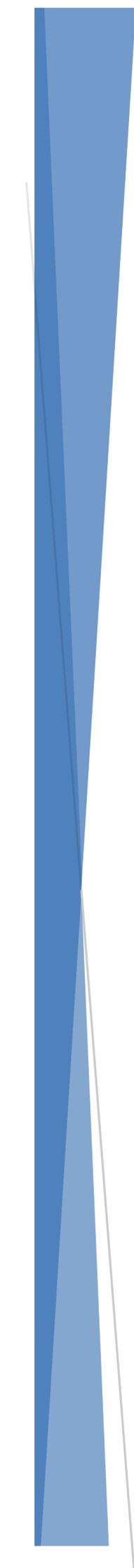
Das Heimatbuch soll vor allem den Lehrern und reiferen Schülern das Wesentliche des heimatkundlichen Bildungsstoffes knapp bereitstellen; es möchte aber auch ein Volksbuch für die Erwachsenen aller Bildungsschichten werden. Diese Aufgabe kann nur eine volkstümliche Gestaltung seines Inhalts erfüllen. Dazu gehört Anschaulichkeit trotz der knappen Darstellung. Beide Forderungen sind schwierig in Einklang zu bringen, aber wir müssen es versuchen. Zu bedenken ist auch, daß wir bei den meisten Lesern nur ein bescheidenes Wissen aus der allgemeinen deutschen Geschichte voraussetzen dürfen. Die Sprache soll im Ausdruck und Satzbau leicht verständlich sein. Vermeidbare Fremdwörter werden durch deutsche Ausdrücke ersetzt. Grundsätzlich wird die heutige Rechtschreibung auch bei Zitaten aus früheren Jahrhunderten angewendet.

*bringt sie aber!*  
2. Das Heimatbuch will nicht dem wissenschaftlich eingestellten Leser neue Forschungsergebnisse darbieten; vielmehr das bereits Erforschte zusammenstellen und es für die Bildung der Jugend und der Erwachsenen verfügbar machen. Diese wollen vom Inhalt des Buches ergriffen werden; sie fragen nicht nach den Quellen, aus denen der Inhalt geschöpft wurde. Viele und genaue Quellenangaben dürfen die Lesbarkeit eines volkstümlichen Buches nicht beeinträchtigen.

Ich bitte die Mitarbeiter, am Schlusse ihrer Abhandlung die wichtigsten der benutzten Bücher und Schriften anzugeben. Im "Verzeichnis des Schrifttums" am Schlusse des Heimtbuches werden die bedeutendsten zusammenfassenden Werke und dann für jedes Kapitel die wichtigsten besonderen Bücher und Schriften angeführt. Quellenhinweise im Text dürften zumeist nur bei wörtlichen Zitaten angebracht sein. Dabei sind für bekannte zusammenfassende Werke Abkürzungen angebracht, möglichst so, wie im historischen Ortsnamenbuch von Dr. R. Dertsch; z. B. (Baumann, II, 34).

3. Die volkstümliche Darstellung erlaubt kein Abweichen vom Boden gesicherter Forschungsergebnisse oder Tatsachen. In dieser Hinsicht muß das Heimatbuch einfach sein, damit mögliche Mängel könnten das ganze Werk gefährden. Vermutungen werden als solche so gekennzeichnet, daß Sie der Leser klar von den Tatsachen unterscheiden kann.

**Fremdarchivalien  
Heimatbuch Kaufbeuren**



# **Findmittel zum Bestand**

**Fremdarchivalien**  
**Heimatbuch Kaufbeuren**

**Stadtarchiv Kaufbeuren**

Hauberrisserstraße 8

87600 Kaufbeuren

[stadtarchiv@kaufbeuren.de](mailto:stadtarchiv@kaufbeuren.de)

## **Einleitung**

### **Bestandsgeschichte**

Ende der 1950er Jahre kam in Kaufbeurer Bürgerschaft der Wunsch auf, die Geschichte der Stadt samt ihres neuen Stadtteils Neugablonz in einem großangelegten Heimatbuch zu verewigen. Trotz guten Willens und obschon Herausgeber und Autoren bereits gefunden waren, geriet das ambitionierte Projekt bereits in den 1960er Jahren zunehmend in schwieriges Fahrwasser und scheiterte zu Beginn der 1970er Jahre schließlich komplett. Die widrigen Umstände, die zu diesem unrühmlichen Ende führten, hat Manfred Heerdegen in Band 24 der Kaufbeurer Schriftenreihe eindrücklich nachgezeichnet.

Ein großer Teil der für das Heimatbuch bereits verfassten Manuskripte gelangte über den damaligen Stadtheimatpfleger Leonhard Weißfloch zwischen 1979 und 1984 schließlich in das Stadtarchiv Kaufbeuren. Ein weiterer Ordner mit Korrespondenzen zwischen Herausgebern, Autoren und weiteren Projektbeteiligten landete im Stadtmuseum. Im Rahmen der Bestandsbereinigung zwischen Stadtarchiv und Stadtmuseum ging dieser Ordner auf Veranlassung von Wolfgang Sauter im Jahr 2021 ebenfalls auf das Stadtarchiv über. Eine ergänzende Überlieferung zu und über das Heimatbuch Kaufbeuren befindet sich im Archiv des Neugablonzer Industrie- und Schmuckmuseums

### **Erschließung des Bestands und Aufbau des Findmittels**

Der Bestand wurde 2021 von Verena Bickel verzeichnet und datenbankmäßig erfasst. Er ist der Bestandsgruppe der Fremdarchivalien (FA) zugeordnet und umfasst insgesamt 25 archivalische Einheiten.

Das Findmittel gliedert sich in drei Spalten. Die linke Spalte verweist jeweils die laufende Nummer, die jedem einzelnen Archivalie zugeordnet ist. Die Spalte in der Mitte enthält eine kurze inhaltliche Beschreibung desselben, die Spalte rechts das jeweilige Entstehungs- oder Erscheinungsjahr.

### **Benutzung**

Archivalien aus dem Bestand „Fremdarchivalien – Heimatbuch Kaufbeuren“ werden anhand des Bestandsnamens und der gewünschten laufenden Nummer bestellt, also z.B.

*FA Heimatbuch Kaufbeuren + 13*

Zulässig sind auch eindeutig bestimmbare Abkürzungen des Bestandsnamens, also z.B.

*FA Heimatbuch + 13*

Das Stadtarchiv Kaufbeuren wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern des Findmittels viel Erfolg bei der Recherche!

Kaufbeuren, im Dezember 2022

Dr. Peter Keller  
Stadtarchivar

1	Schriftverkehr und Textentwürfe zum Heimatbuch Kaufbeuren 4 Blatt Briefe, Rest Texte (Kopien/Durchschläge)	1968
2	Schriftverkehr zum Heimatbuch Kaufbeuren	1956 - 1984
3	Abbildungen und 3 S. Planungen für "Kaufbeuren - Geschichte und Gegenwart" enthält Fotos und Fotobeschriftungen ohne Foto	1970
4	Planungen für Inhalt und Gestaltung	1961 - 1971
5	Registerplanung	1971
6	Schrifttum - Benutzte Darstellungen und Quellen	1970
7	Textbeitrag von Arthur Groß: Musik in Kaufbeuren	1970
8	Textbeitrag von Walter Werz: Tänzelfest und Brief von Dr. Dertsch	1968
9	Textbeitrag von Dr. Karl Zepnik: Kaufbeuren im 19. und 20. Jahrhundert - Ein Beitrag zur kommunalpolitischen, baulichen und wirtschaftlichen Entwicklung der freien Kreisstadt. Manuskript S.1-149:	1957 - 1973
10	Textbeitrag von Dr. Karl Zepnik: Kaufbeuren im 19. und 20. Jahrhundert	1970
11	Textbeiträge: Schulen	1970
12	Textbeiträge: Die Mundart	1963 - 1968
13	Textbeiträge: Stadtbücherei, Stadtmuseum	1968
14	Textbeiträge: Theatergeschichte	1960 - 1966
15	Textbeiträge von Tilman Breuer: Die Bildende Kunst	1965
16	Textbeiträge: Religiöses Leben	1965 - 1968
17	Textbeiträge: Zeitungsgeschichte	1951 - 1968

18	Textbeiträge: Kloster der Franziskanerinnen und die selige Mutter Crescentia Höss (1682-1744), Das Franziskanerkloster	1960 - 1970
19	Textbeiträge: Berühmte Persönlichkeiten	1960 - 1970
20	Textbeiträge: Fritz Junginger: Kaufbeuren im 16. bis 18. Jahrhundert enthält Typoskripte mit Einfügung div. veröffentlichter Texte	1965 - 1968
21	Textbeiträge: Die ehemalige Stadtbefestigung Kaufbeurens	1968
22	Textbeiträge: Gisela Springer: Von Zunftordnungen und Zunftbräuchen in der Reichsstadt Kaufbeuren	1968
23	Textbeiträge: Richard Dertsch: Der Name Kaufbeuren, Straßen- und Flurnamen	1968 - 1972
24	Textbeiträge: Karl Zepnik: Der geographische Raum	1968 - 1969
25	Textbeiträge: divers In anderen Ordnern teils ebenfalls enthalten	1970